

# Göttingen erprobt Nachfolger des Internet

## Wissenschaftsminister eröffnet Grid-Ressourcen-Zentrum Am Faßberg / Vorteile für Forscher

Wissenschaftler und Politiker versprechen sich vom Grid-Computing die Nachfolge des Internet – nur wesentlich leistungsfähiger. Am Dienstag ist das Göttinger Grid-Ressourcen-Zentrum (GoeGrid) Am Faßberg in Betrieb genommen worden.

VON JENS WUCHERPENNIG

Heutzutage sind Forscher, die für ihre Arbeit große Datenmengen bewältigen müssen, auf Superrechner an ihrem Forschungsstandort angewiesen. Mit dem Datennetzwerk Grid soll das anders werden: Weltweit sollen Wissenschaftler künftig Zugriff auf Supercomputer, Datenspeicher und Messinstrumente erhalten.

Vertreter von Wissenschaft und Politik versprechen sich von GoeGrid, das Hochleistungsrechner mit mehr als 800 Rechenkernen enthält, viel: „Die Georgia-Augusta hat damit wiederum einen Beitrag zu einer elementaren Zukunftsfrage geleistet“, sagte Niedersachsens Wissenschaftsminister Lutz Stratmann (CDU). „Göttingen ist

damit zum Motor des Grid-Computing geworden“, so der Minister. Prof. Uwe Schwiegelshohn, Geschäftsführer von D-Grid, einer vom Bund geförderten Initiative zur Weiterentwicklung der Grid-Technologie, sagte: „Grid ist die Zukunft.“ Wenn es in Göttingen gelänge, ein anwendungsfreundliches Grid-Netzwerk aufzubauen, „ist auch die Wirtschaft bereit aufzuspringen“.

### Texte und Dunkle Materie

Den Festvortrag zum Thema „Grid Computing als Werkzeug zur Erschließung neuer Welten“ hielt Prof. Rolf-Dieter Heuer, Forschungsdirektor des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) und zukünftiger Generaldirektor des CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung in Genf (Schweiz). Mit dem Festakt wurde zugleich ein regionales Rechencluster der Göttinger Teilchenphysik im weltweiten Grid-Netzwerk für den neuen Teilchenbeschleuniger Large Hadron Collider des CERN in Betrieb genommen. „Mit dem Teilchenbeschleuniger soll der Ursprung der Masse und der



Von Pionierrolle Göttingens überzeugt: Uni-Vizepräsident Markus Hoppe, GWDG-Geschäftsführer Prof. Bernhard Neumair, Schwiegelshohn, Stratmann, Heuer, Ministerialdirektor Wolf-Dieter Lukas und Prof. Thomas Purschke (von links).

Dunklen Materie geklärt werden“, so Heuer. Dafür müssten gewaltige Datenmengen verarbeitet werden. „Das geht nur, wenn wir Grid-Computing haben“, so Heuer. Auch für andere Wissenschaften wie die Textanalyse umfangreicher Werke oder für die Medizin ergeben sich neue Möglichkeiten, die mit GoeGrid getestet

werden sollen. Initiatoren des Zentrums sind Experten der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen (GWDG), in deren Räumen GoeGrid angesiedelt ist, Physiker und Bioinformatiker der Georg-August-Universität sowie Ver-

treter der Medizinischen Informatik an der Universitätsmedizin Göttingen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat den Aufbau von GoeGrid mit rund 930 000 Euro unterstützt. Weitere 200 000 Euro stammen aus einem Berufungsverfahren der Theoretischen Physik.

## Kurznotiert

Mittwoch, 14. Mai

**Medizin:** „A New Animal Model of Renal Fibrosis“: Dr. Thomas Topmeier, London. Klinikum, Robert-Koch-Straße 40, Bettenhaus 1, Konferenzraum 1, um 16.15 Uhr.

**Biologie:** „Analyse systemischer Signale im Xylem von Brassica napus infiziert mit Verticillium longisporum“: Nadine Riediger. DNPW - FG Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz, Grisebachstraße 6, L07, um 16.15 Uhr.

**Medizin:** „Moderne Therapie bei Bewegungsstörungen“: Prof. Reiner Benecke, Rostock. Klinikum, Robert-Koch-Straße 40, Hörsaal 55, um 17 Uhr.

**Wirtschaftswissenschaft:** „Ein nachfrage-theoretisches Modell zur Datierung des Beginns der Massenkonsumgesellschaft. Oder: Was Kühlschränke mit Fernsehern gemeinsam haben“: Dr. Jan-Otmar Hesse. Mehrzweckgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5, MZG 1118, um 18.15 Uhr.

**Romanistik:** „Eterodossia (o erezia) e pittura nell'Italia del '500“: Vortrag in englischer Sprache: Prof. Massimo Firpo, Turin (Italien). Verfügungsgebäude, Platz der Göttinger Sieben 7, Raum VG 1.101, um 18.30 Uhr.

**Medizin:** „Die Robotik auf dem Weg zur Kognition - Was können Roboter heute?“, Denk-Bar: Prof. Florentin Wörgötter, Bernstein Center for Computational Neuroscience; Prof. Julia Fischer, Deutsches Primatenzentrum und Johann-Friedrich-Blumenbach-Institut für Zoologie und Anthropologie. Galerie Apex, Burgstraße 46, um 20 Uhr.

# Biobanken: Welche Rechte stehen Spendern zu?

## Europäische Union fördert Studie der Göttinger Universitätsmedizin mit 800 000 Euro

Eine Studie der Europäischen Union soll die Rechte von Spendern an Biobanken klären und europaweit einheitliche Standards vorbereiten. Dazu wurden 800 000 Euro für die Erforschung ethischer und rechtlicher Konsequenzen bei „Biobanken“ bereitgestellt. Die Leitung des europaweiten Projektes liegt bei der Abteilung Ethik und Geschichte an der Göttinger Universitätsmedizin.

Welche Rechte hat ein Spender gegenüber Forschungseinrichtungen? Wessen Eigentum sind die gespendeten Gewebeproben? Wem gehören die da-



Wiesemann

mit erzielten Forschungsergebnisse? – Diese und weitere ethische und rechtliche Fragen soll das europäische Forschungsprojekt „TissEU“ für Europa klären. Die Leitung und Koordination des Projektes haben die Göttinger Mediziner Dr. Christian Lenk und Prof. Claudia Wiesemann aus der Abteilung Ethik und Geschichte der



Lenk

Medizin an der Universitätsmedizin Göttingen inne. Die Göttinger Mediziner kooperieren unter anderem mit Einrichtungen in Birmingham, Padua, Dublin und Paris sowie mit der Arbeitsgruppe Medizinrecht und Bioethik an der Leibniz-Universität Hannover. Die EU-Kommission fördert das Projekt über drei Jahre mit 800 000 Euro.

„Biobanken“ gelten weltweit als einer der vielversprechendsten Forschungsansätze in der Medizin. In solchen Datenbanken sind Gewebe- und Blutproben von Menschen aus der ganzen Welt gesammelt. Die Daten stehen der Forschung weltweit Forscher, die nach genetischen Ursachen von Krankheiten suchen. Aber auf viele ethische und rechtliche Fragen, die im Zusammenhang von Forschung mit Biobanken entstehen, gibt es bisher keine Antworten. Die von der EU geförderte Studie soll Empfehlungen für gemeinsame Stan-

dards in Europa auf den Weg bringen. „Tiss.EU“ steht für „Evaluation of Legislation and Related Guidelines on the Procurement, Storage and Transfer of Human Tissues and Cells in the European Union – an Evidence-Based Impact Analysis“. „Wir wollen untersuchen, welche Regeln es in den europäischen Mitgliedsländern zu bestimmten ethischen und rechtlichen Fragen zu Biobanken gibt. Und wir wollen prüfen, ob sie ausreichend und zweckmäßig sind“, sagt Prof. Wiesemann, Koordinatorin des Projekts.

## Hochschule ist familienfreundlich

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmindele/Göttingen ist für ihre Familienfreundlichkeit von der Bundesregierung ausgezeichnet worden. Sie erhält für zwei Jahre 100 000 Euro. Ausgewählt unter 62 Bewerbern wurden acht Hochschulen, darunter die Technische Fachhochschule Berlin, die FU Berlin und die Medizinische Hochschule Hannover. *fw/dpa*

Die Wissenschaftsredaktion ist per E-Mail erreichbar: hochschule@goettinger-tageblatt.de

# Anfangs viel Sonnenschein, im Tagesverlauf einige Quellwolken, sommerlich warm

## Wetterlage

Norddeutschland liegt unter schwachem Hochdruckeinfluss in warmer und trockener Luft.

## Vorhersage

Zunächst sonnig, im Tagesverlauf bilden sich Quellwolken, es bleibt aber trocken. Um 23 Grad. Es weht schwacher Ostwind. Nachts Tiefstwerte um 10 Grad. Morgen ist es oft sonnig, vorübergehend auch mal locker bewölkt. Am Freitag ziehen im Tagesverlauf Wolken mit Schauern oder Gewittern heran.

## Biowetter und Pollenflug

Das Befinden wird wetterbedingt nicht ungünstig beeinflusst. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm, und die Stimmung ist ausgeglichen.

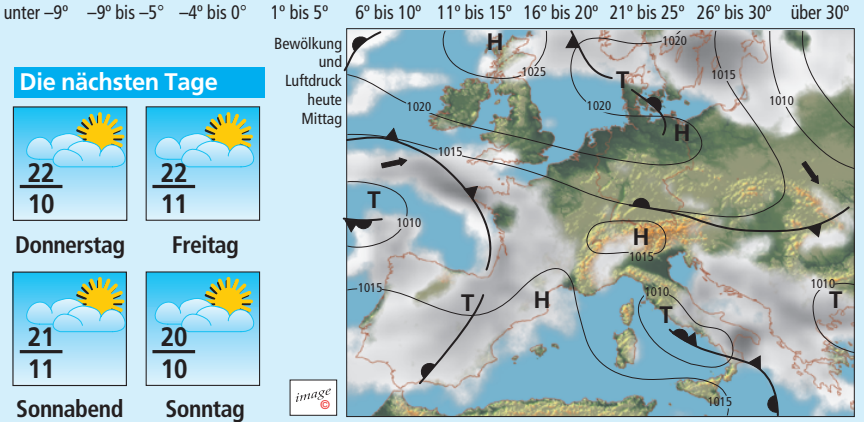
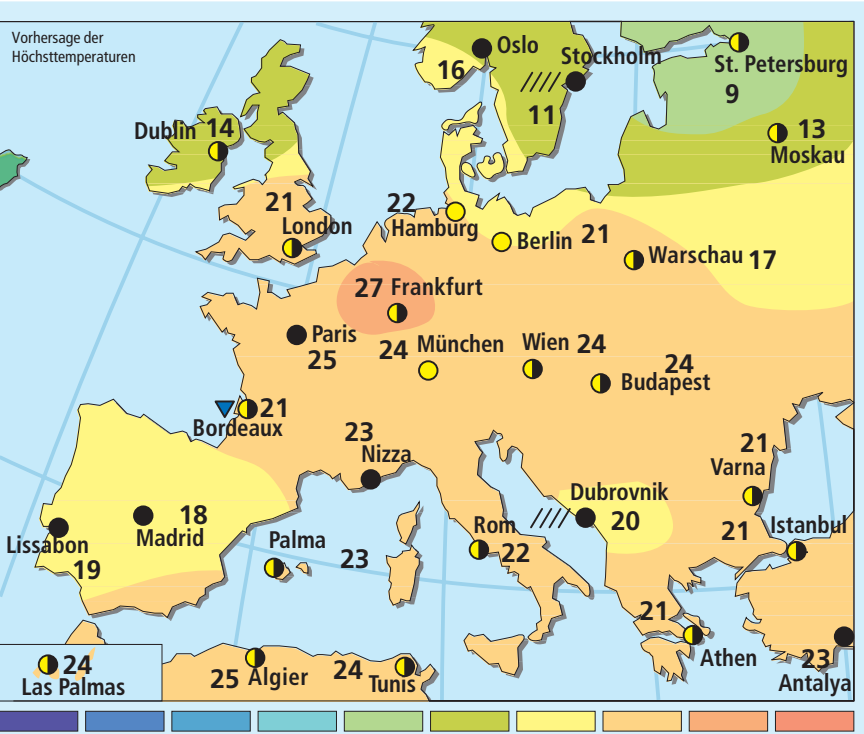
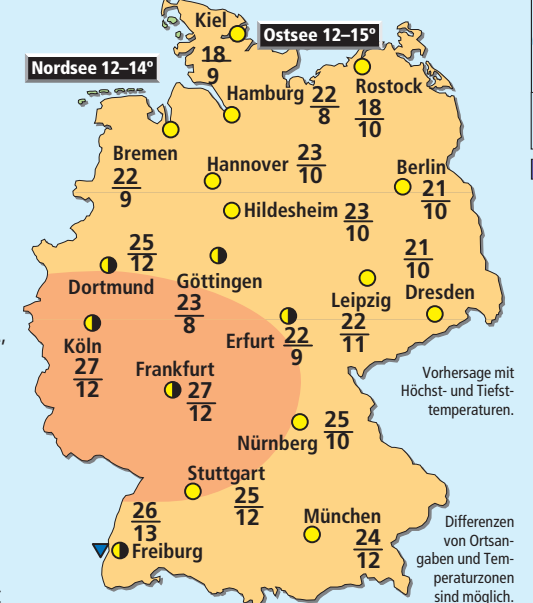
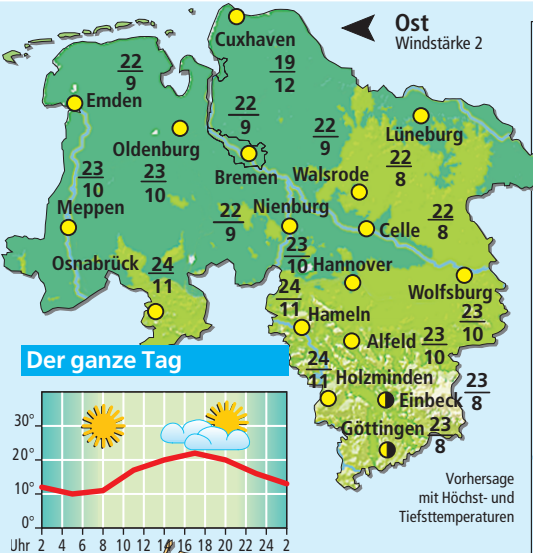
Überwiegend schwache Belastung durch Gräserpollen und mäßige Belastung durch Birkenpollen.

## Sonne und Mond

Sonne: auf unter auf unter  
14.5.08 5.29 21.10 15.18 3.18  
15.5.08 5.27 21.11 16.30 3.29

Mond: Vollmond 20.5., letztes Viertel 28.5., Neumond 3.6., erstes Viertel 10.6.

- ☉ heiter ☁ bewölkt ☁ bedeckt ☁ Nebel ☔ Regen ☁ Schauer ☁ Gewitter ❄ Schnee ☀ Warmfront
- ☁ Okklusion ☁ Kaltfront ☁ Warmfront ☁ Kaltluft ☁ Kaltluft i. d. Höhe ☁ Hochdruckzentrum ☁ Tiefdruckzentrum ☁ Isobaren in hPa
- ☀ Temperaturen in °C



## Reisewetter

- Nord- und Ostseeküste:** Überwiegend sonnig, Werte 18 bis 25 Grad
- Harz:** Überwiegend sonnig und kaum Wolken, Werte 20 bis 23 Grad.
- Schwarzwald und Bodensee:** Sonnig mit wenigen harmlosen Wolken, Tageshöchstwerte 23 bis 28 Grad.
- Südbayern:** Es scheint die Sonne. Am Nachmittag einzelne Schauer. Tageshöchstwerte bis 26 Grad.
- Österreich, Schweiz:** Meist sonnig, in der Schweiz aber einzelne Schauer, Tageshöchstwerte 22 bis 26 Grad.
- Südsandinavien:** Sonne und wenige Wolken, meist trocken, 13 bis 20 Grad.
- Großbritannien, Irland:** Wechselnd bewölkt, aber trocken bei Tageshöchstwerten von 11 bis 23 Grad.
- Italien:** Sonne und Wolken, in Südtalien etwas Regen, Werte 17 bis 25 Grad.
- Spanien, Portugal:** Im Süden freundlich, sonst teils ergiebiger Regen, Tageshöchstwerte 16 bis 24 Grad.
- Griechenland, Türkei, Zypern:** Wechselnd wolkig, Tageshöchstwerte 19 bis 25 Grad.
- Benelux, Nordfrankreich:** Meist sonnig, nur im Westen zeitweise leichter Regen, 20 bis 27 Grad.
- Südfrankreich:** Wechselnd wolkig, Schauer, 21 bis 24 Grad.
- Israel, Ägypten:** Weitgehend sonniges Wetter, 34 bis 42, an der Mittelmeerküste 28 Grad.
- Mallorca, Ibiza:** Heiter bis wolkig, im Wesentlichen trocken, Temperaturen 21 bis 23 Grad.
- Tunesien, Marokko:** Wechsel zwischen Sonne und Wolken, meist trocken, Tageshöchstwerte 22 bis 27 Grad.

